

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften

Berstett, Christian Jakob August

Freiburg im Breisgau, 1846

König Wenzel bewilligt dem Johann von Krenkingen das Recht goldene
Münze zu schlagen

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

universa tam acquisita quam adhuc juste acquirenda, specialiter autem et nominatim; utrumque castrum Waldeck, antiquum scilicet et novum, cum omnibus pertinentiis eorum, terris cultis et incultis, sylvis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, molendinis, vijs et invijs, pratis, pascuis, q. Tradevinus et Henricus absque omni prorsus contradictione eidem Ecclesie contulerunt, ac in proprium tradiderunt, sub regiam tuitionem nostram suscipientes, donum ratum et inconvulsum in perpetuum praedictae Basil. Ecclesiae, prout debemus, tam banni quam praesentis privilegij autoritate confirmavimus et corroboravimus sub obtentu gratiae nostrae. praecipientes, ne quis ea distrahere vel minuere vel inquietare praesumat. Monetam quoque Basile supradictus Episcopus et omnes post modum Successores ejus ita specialiter et singulari impressione in Civitate sua obtinent, dono Regiae Majestatis nostrae, ut nullus extra Civitatem in Episcopio suo.

Ad dentes etiam, quod si quis contumacia ductus, hoc privilegium confirmationis nostrae violaverit, banno regali subiaceat, et centum libras auri componat, medietatem Camerae nostrae et alteram medietatem praedictae Ecclesiae. Hujus rei testes sunt Eberhardus Salzburgensis Archiepiscopus, Henricus Ratisbonensis Episcopus, Eberhardus Babenbergensis Episcopus, Sifridus Erbpolensis Episcopus, Otto Palatinus Comes, Engelbertus Marchio Illistriae, Hermannus Marchio de Baden, Gerhardus Marchio de Sulzbach, Gerardus Comes de Tholenstein, Gerardus Comes de Berchheim. Ego Arnoldus Cancellarius, vice Henrici Moguntinensis Archiepiscopi et Archicancellarii recognovi.

Data Ratisbonae, kal. Jun. an. dom. incarn. M.C.XLIX. Indict. XII. regnante Romanorum Rege etc.

König Wenzel bewilligt dem Johann von Krenkingen das Recht goldene Münze zu schlagen.

Constanzer Kopialbuch Nro. 10. B. fol. 312. v. 4. April 1388.

Wir Wenzlau von gottes gn. romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs und kunig zu Behim bekennen und tun kund offenlichen mit disem Brieve allen den die in sehen oder hören lesen, das wir durch dienst und trewe willen, als uns und dem Reiche getan hat der edel Johan von Krenkingen, unser diener, hoffgesinde und lieber getrewer teglichen tut und fürbas tun sol und mag in kunfftigen zyten, mit wolbedachtem mute, rate unser getrewen und mit rechter wissen dem selben Johan und sinen erben erlaubet, gegunst und dise besondere gnade getan haben, erlouven, gunnen und tun in die von romischer kuniglicher machte in kraft dis briefs, das sie under uns und dem Reiche und mit namen under den erwirdigen Cunen, ertzbischoven zu Tryere, des heil. Reichs in Welischen landen ertzcantzler, Adolfen, ertzbischoven zu Mentze, des heil. Reiches in Deutchen landen ertzcantzler, unserm lieben nefen und fursten, und dem hochgebornen Ruprechten dem eltern, pfaltzgraven bey dem Rein, dess heil. Reichs ertzdrugsessen und hertzogen in Beyren, unserm lieben uheimen und fursten, eine neue guldein muntze schlachen sollen und mugen, doch in sulcher massen und beschaidenheit, das die selbe muntze, die sie also slachen werden, also gute sey, als der egenanten unser fursten, oder besser, und meynen; setzen und wullen in kraft diss brieffs, das der egenant Johans und sin erben aller freyhait, gnaden, rechte und guter gewonhait daran gebrauchen sollen, der ander unser und des Reichs fursten, graven, edeln und getrewen, den von uns und dem Reiche sulche muntze zu schlachen erlaubet ist, von recht oder gewonhait geniessen und gebrauchen. und gebieten darumb allen fursten, gaistlichen und weltlichen, graven, freyen, dinstleuten, rittern, knechten, gemeinschaften der stette, merkten und dörfern und allen andern unsern und des Reichs getrewen und undertanen ernstlichen und vestlichen by unser und des Reichs hulden, das sy den vorgeannten Johan und sein erben

an der slachung sulcher muntze nicht hindern oder irren in dhaine weiss, sonder sy darzu und daby hanthaben, schutzen und schirmen, als liebe in sey unsere und des Reichs swer ungnad zu vermeiden. Mit urkund diss brieves versigelt mit unser kuniglichen mayestat insigel geben zu Amberg nach Cristes geburt drutzechen hundert jare und dar nach in dem acht und achtzigisten jare des nächsten sunabents nach Ostern, unser reiche des Böhemischen in dem fünf und zwainzigisten und des Romischen in dem zwölften jaren. Ad relationem Johannis de Mülhaim Werlachnico de Weytenmüle.

Diploma Caroli IV. Rom. Imp. quo Rudolfo Comiti Habsburgico jus monetandi in Civitate Lauffenberg conceditur.

Wir Karl von Gottes Gnaden Römischer Keiser, zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Behem, bekennen und thun khunt öffentlich mit diesem Briefe, allen den, die ihn sechen, oder hören lesen, das wir haben angesechen stette und getreue Dienste, die uns und dem heiligen Reiche der edel Rudolf ¹⁾ Grafe ze Habsburg, unser lieber getreuer, offte gethan hat, und noch thun soll und mag in khunftigen Zeiten, und haben ihm darumb, mit wohlbedachten Mutte, rechter wissen, und mit Keyserlicher mechte, gnediglichen gegunnet und erlaubet, gunnen und erlauben, an diesem Briefe: das er, und an unser wiederruffen, und an hindernusse, und widerrede, allermeiniglich sulle und muge eine gute silberine minze schlagen in seiner statt zu Lauffenberg, die gut sey von Silber, und ²⁾ schwere von Gewichte, uf der stete zu Basel, zu Schaffhusen, oder zu Zürich korn, unter seinem Zeichen, und Gebrege; doch mit sulchen unterscheide, das derselben stette zweyer rath, welch er us den dreyen neben wolle, die vorgeante Munze, die er schlagen wirdet lassen, ehe dem, das sie usgeben werde, beschauen, besechen und versuchen sullen, ob die vorgeante Munze gut, genge, gebe sey, und genembe; und gebieten dorumb allen Fürsten geistlichen und weltlichen, Grafen, Freyherren, Rittersn, knechten, stetten, gemeindten, amtbliten, und allen anderen; unsern und des Reichs getreuen Unterthanen, das sie den vorgeanten Rudolf, wider dise gegenwertige unser Gnade, nicht hintern oder irren sullen, sunder das sie ihm guten und furderlichen willen darzu beweisen, so lieb sie unser Ungnad wollend vermeiden. Mit urkhunt dis Briefes versigelt mit unsern Kayserlichen Mayestät insigel, der geben ist zu Prag nach Christusgeburch dreyzehen hundert Jahr, darnach in dem drey und sibenzigisten Jahr. am negsten Sonntag nach Sant Lukastag des heiligen Evangelisten, unser Reiche in dem acht und zweinzigisten, und des Keiserthumbs in dem neinzehenden Jahre.

¹⁾ Rudolfus Comes de Habsburg, filius Joannis I. ex Linea Lauffenburgica. Vid ch: num 1295.

²⁾ De hocce privilegio monetam cudendi egimus. Tom. I. L. IV. cap. V. p. 245.

Bestätigung K. Ruprechts für die Stadt.

Wir Ruprecht von Gottes Gnaden Römischer König bekennen mit diesem Brief, dass der Edelgraf hannss von Habsburg unsr und des Reichs lieber getreuer uner königl. Majestät fürbracht hat, wie dass sine altfurdere seligen den Zoll zu Lauffenberg uff Wasser und uff Lande mit dem Geleite, und mit der Münze, und was anders darzu gehöret, dass alles von uns und dem heiligen Riche ze Lehen rüret dem Rate und den Bürgern gemeinlich der Statt zu Lauffenberg versetzt und verpfandet haben um 6000 guter und geber Gulden dieselbe Versetzungen auch Keiser Carl der vierte unser Vorfar an dem Riche bestätigt hat, als Wir den sin besigelte Brief darum gesehen und lesen gehört haben, und